

## Räberaner Kegler auf „Kreuzfahrt“

Mit dem Entdeckerbus den Landkreis erforscht

### Weihnachtsmarkt in Suderburg

Die Suderburger Wirtschaft in Aktion veranstaltet am Sonntag, den 9.12.2007 ihren traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Hof Beplate-Haarstrich. Alle Informationen dazu auf Seite 8+9



### Telefonsprechstunde zum Thema Schule

Eine Telefonsprechstunde zum Thema Schule bietet der Uelzener CDU-Landtagsabgeordnete Jörg Hillmer am Mittwoch, 5. Dezember, von 14.00 – 16.00 Uhr an. Unter der Nummer 0581 – 760 66 steht der Abgeordnete Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Eltern für Fragen und Anregungen und auch für Sorgen und Nöte aus dem Schulleben zur Verfügung.

„So kannten wir unseren Landkreis noch nicht.“ Das aus dem Munde eines „Tourismusprofis“ – es muss doch etwas dran sein, am Entdeckerbus. Und zwar nicht nur für Gäste, sondern auch für Einheimische.

Kürzlich machten sich die Mitglieder des Räberaner Kegelclubs auf, um ihre Heimat per Entdeckerbus neu zu erleben, Unbekanntes aufzuspüren und natürlich auch, um einen schönen Tag miteinander zu genießen. „Wir haben an diesem Tag viele Facetten unseres Landkreises neu kennen gelernt“, fasst es Alfred Meyer, der auch Vorsitzender des Tourismusvereins Suderburger Land ist, zusammen. Los ging es am Morgen am Haus des Gastes in Hösseringen, über Wieren, Bad Bodenteich, Uelzen und Medingen führte die Tour. Mit

dabei waren auch die Vermieter des Suderburger Landes, denn wer einmal selbst mitgefahren ist, kann den Entdeckerbus seinen Gästen viel besser ans Herz legen. Nach der Besichtigung des Klosters in Ebstorf war Zeit für ein gemütliches Kaffeetrinken

und eine Klönrunde. Dann ging es – wieder mit dem Entdeckerbus – über Ellerndorf, vorbei am Arboretum Melzingen und mit einem Umstieg in Uelzen zurück nach Hösseringen. Fazit: „Das machen wir im nächsten Jahr wieder.“



## Hat die Samtgemeinde eine Zukunft ?

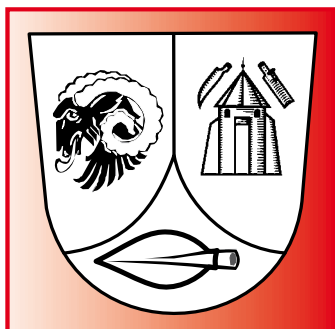
von Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz

Auf Einladung der Samtgemeinde Suderburg referierte am 16.11.2007 ein echter „Insider“ in Suderburg über dieses Thema. Als Kommunalwissenschaftler, der das Verwaltungsgeschäft selber von der Pike auf erlernt hat, selber auch eine Samtgemeinde und eine Einheitsgemeinde als Hauptverwaltungsbeamter leitete und heute als Dozent für das Niedersächsische Studieninstitut und als Lehrbeauftragter an einer Fachhochschule für Kommunalwissenschaft tätig ist, musste Herr Klaus Boenert aus Salzhausen seine persönlichen Erfahrungen mit den Gemeinden, Samtgemeinden und Einheitsgemeinden machen. Der Referent ging in den Ursprung unserer derzeitigen Kommunalverfassung zurück und stellte heraus, dass die Samtgemeinden eigentlich nur als Übergangslösung auf

dem Weg zu größeren Einheitsgemeinden (mit 7.500 bis 10.000 Einw.) vorgesehen waren. Er verglich dies mit einer Verlobung, der später die Heirat folgen sollte. Leider fühlen sich die politisch Verantwortlichen in den Gemeinden an ihr „Heiratsversprechen“ heute offensichtlich aber nicht mehr gebunden. Und – dies steuerte Ratsmitglied Jörg Hillmer (M.d.L.) bei, eine „Zwangshe“ wird es in Niedersachsen nicht geben. Gleichwohl beurteilt die Bürgermeisterin der Gemeinde Suderburg die Situation aus meiner Sicht völlig richtig wie folgt: „Ohne die große Keule von oben wird es nichts werden!“.

Herr Boenert schlägt aus seinen praktischen Erfahrungen heraus die Bildung einer Einheitsgemeinde vor, weil diese einerseits erhebliche finanzielle Einsparungen ermöglicht (ca.

100.000 EUR jährlich). Als noch viel wichtiger stellt er aber die Optimierung von Verwaltungsabläufen heraus, die derzeit in vielen Bereichen extrem schwerfällig seien, weil zahlreiche wichtige Schritte derzeit gleich mehrfach nebeneinander erfolgen (statt eines Haushaltsplanes müssen in der SG Suderburg 4 Haushaltspläne aufgestellt werden!). Zudem verfolgen die Gemeinden und die Samtgemeinde auf vielen politischen Feldern unterschiedliche Ziele, weil zum Teil auch unterschiedliche Mehrheiten gegeben sind. Auf diese Weise können vorhandene Probleme oft einfach nicht gelöst werden. So dauerte es in der Samtgemeinde Salzhausen zum Beispiel 7 Jahre(!), bis man sich endlich darauf verständigt hatte, die Aufgaben der Fremdenverkehrsförderung zu zentralisieren. *Forts. Seite 2*





# Löst die Einheitsgemeinde die Probleme in der Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg?

Das Thema Einheitsgemeinde beschäftigt die Gruppe SPD/WSL/Die Grünen im Samtgemeinderat seit Beginn der Wahlperiode Ende 2006. Wir haben uns in mehreren örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen durch Fachleute und Kenner der Sach- und Fachmaterie unterrichten und beraten lassen. Uns kam es im Wesentlichen auf objektive und keinesfalls auf eigene, parteipolitische Betrachtungen und Aussagen an. Und hier haben wir die stärksten Argumente für die Einheitsgemeinde gerade

aus Kreisen der CDU erfahren können. So haben sich Herr Waltje, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Bienenbüttel und Herr Boenert, ehemals Samtgemeindedirektor von Salzhausen wie auch Gemeindedirektor der Einheitsgemeinde Arensburg, ohne Einschränkungen für die Einheitsgemeinde als die wirtschaftlichste und effizienteste Verwaltungsform ausgesprochen. Beide sehen erhebliche Kosteneinsparungen und kürzere, wie auch reibungslose Verwaltungsabläufe im Vordergrund.

Solchen Informationen und Argumenten sind die Bürgermeister von Gerdau und Eimke sowie ihre CDU-Fraktionen nicht zugänglich. Man glaubt dort auf den Rat von Fachleuten (selbst wenn sie der CDU angehören) verzichten zu können und hat schon im Vorfeld beschlossen, dass alles so bleibt wie bisher.

Der Vorsitzende der CDU-Samtgemeindefraktion, Wilhelm Schröder, hat in der November-Ausgabe von „Die Zeitung“ den untauglichen Versuch unternommen die Gemeinden Gerdau und Eimke als wirtschaftlicher geführte Kommunen gegenüber der Gemeinde Suderburg darzustellen. Zum scheinbaren Beweis führt er Zahlen aus den Haushaltsplänen des Jahres 2006 an, lässt aber gravierende Unterscheidungsmerkmale und Fakten geflissentlich außer Acht. So sind ihm folgende Tatsachen gänzlich entgangen:

- 1.) Die Gemeinde Suderburg hat eine Infrastruktur vorzuhalten, die z. T. auch den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden Gerdau und Eimke dient.
- 2.) Suderburg verfügt über ein nennenswertes Anlagevermögen in Form von Baugrundstücken, Gebäuden und dem Bürozentrum.
- 3.) Die Investitions- und Unterhaltungskosten für die Maschinen, Geräte und Verbrauchsstoffe des Bauhofes hat in der Vergangenheit allein Suderburg getragen. Gerdau, Eimke und die Samtgemeinde haben ohne Kostenbeteiligung davon profitiert.
- 4.) Die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten der Gerdauer Turnhalle hat die Samtgemeinde - und damit zu zwei Dritteln die Gemeinde Suderburg - getragen. Die Gemeinde Gerdau wurde dadurch nachhaltig entlastet

und die Gemeinde Suderburg zusätzlich belastet.

5.) „Wir wollen wirtschaften und nicht verwalten“ schreibt Herr Schröder. Und weiter: „Wir von der CDU-Samtgemeindefraktion wollen mehr und können mehr“.

Nach 34 Jahren ununterbrochener, absoluter CDU-Mehrheit im Samtgemeinderat und jahrelanger Fraktionsführung von Herrn Wilhelm Schröder ist das Resultat am Ende des Jahres 2006 ein Schuldenstand von 3.691.821 € und ein in großem Umfang schrottreifes Regenwassersystem, das der Bevölkerung noch erhebliche Anstrengungen abverlangt wird. Diesen Teil hat Herr Schröder vorsorglich ausgeblendet. Aber was sagte er noch? „Wir wollen wirtschaften und nicht nur verwalten“.

Wir von der Gruppe SPD/WSL/Die Grünen bemühen uns um gleiche Verhältnisse für alle Bürgerinnen und Bürger in der Samtgemeinde so wie wir uns für einheitliche Verhältnisse bei der Schmutzwasserkanalisation, dem Feuerwehrewesen, den Ortsverbindungsweegen, den Schulen und Kindergärten eingesetzt haben. In diesen Kernbereichen ist die Einheitsgemeinde

bereits von Anfang an geübte Praxis und die Bürgerinnen und Bürger werden bei Einrichtung der kompletten Einheitsgemeinde in diesen Dienstleistungen keinerlei Veränderungen erfahren und auch gar nicht spüren. Wir erwarten allerdings erhebliche Kosteneinsparungen und eine gesteigerte Effizienz.

*Manfred Mikulla,  
Beigeordneter im  
Samtgemeinderat Suderburg*



## Kosakenchor in der Remigiuskirche

Trotz des stürmischen und nassen Wetters am 09.11.07 hatten sich viele auf den Weg gemacht, um den Don Kosakenchor zu hören, so dass die Kirche gut besetzt war. Und es hat sich gelohnt, denn nach einer kurzen Begrüßung durch Anke Schlüter zeigten die Männer aus Russland, was sie können. Dabei brauchten sie keinerlei Mikrofon und waren trotzdem überall sehr laut zu hören. Auch optisch waren die sechs Kosaken exotisch anzusehen: in ihren schwarzen Sachen mit Gürtel und langen Stiefeln erinnerten sie an die gefürchteten Reiter, die ihre Vorfahren einmal waren. Die Kosaken waren zunächst unabhängig und unterstellten sich später dem Moskauer Zaren, um das riesige Reich besonders an den Grenzen zu schützen. Dabei sangen sie abends am Lagerfeuer und ihr Gesang schallte weit über die Steppe. Davon war auch an diesem Abend etwas zu spüren, denn die Lieder klangen

nach Sehnsucht und Abenteuer. Im ersten Teil standen geistliche Lieder auf dem Programm und beim „Ave Maria“ von Bach liefen einem Schauer den Rücken hinunter. Bei den „Abendglocken“ meinte man tatsächlich bei jedem „Bom“ die Glocken läuten zu hören. Der Dirigent selbst sang als Solist das wunderschöne Liebeslied: „Ich glaube an die Macht der Liebe“. Nach einer kurzen Pause folgte der zweite Teil, wo das Akkordeon zum Einsatz kam und der Rhythmus schneller und schneller wurde und das Publikum begeistert mitklatschte. Die russischen Volkslieder kamen gut an und bei „Guten Abend, gute Nacht“ sangen die Zuschauer sogar mit. Nach „standing Ovations“ gab es noch zwei Zugaben, wobei das bekannteste russische Lied „Kalinka“ auf vielfachen Wunsch erklang. Die Sänger verabschiedeten sich und hoffen auf ein Wiedersehen in Suderburg. *KaKi*

**Senden Sie Ihre Texte  
und Bilder bitte an:  
DIE ZEITUNG eMail:  
info@DieZeitung4you.de**



**BESTATTUNGSHAUS**

**KRÜGER-SCHÖN**

INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:  
Suderburg-Bahnhofs - Zum Rahn 2 · Telefon (058 26) 297  
Barum · Telefon (058 06) 98 02 31



## Bücher-Kumpel besuchen die Suderburger Kindergartenkinder

Viel Vorfreude herrschte im Kindergarten und in der 3. Klasse. Die „großen“ Schulkinder wollten den „kleinen“ Kindergartenkindern vorlesen. Welches Buch nehme ich mit, doch lieber ein anderes, lesen üben, Aufregung allenthalben. Dann war es endlich so weit. Die Bücher-Kumpel stehen in Begleitung von Frau Drögemüller vor der Tür und sind gespannt und etwas aufgeregt, wie es denn nun wird. Es wurde ganz toll. Nach der großen Vorstellungsrunde verteilten sich die Kinder in Kleingrup-

pen und suchten sich gemütliche Plätze zum Vorlesen.

Ob Fußballgeschichten oder Märchen, überall waren alle Kinder mit Begeisterung dabei und zum Abschluss waren sich alle Kinder einig. Das machen wir wieder.

Auch den Erwachsenen hat diese Aktion sehr gut gefallen, denn sie hat Lernen mit Spaß an der Sache ideal verbunden. Nicht nur im Rahmen unseres Sprachförderkonzeptes kommt dem Vorlesen in unserer Einrichtung ein hoher Stellenwert zu, wir

bieten auch immer wieder unterschiedlichste Aktionen zu diesem Thema an. So fand eine selbstorganisierte Buchausstellung statt, die den Eltern Gelegenheit gab, in aller Ruhe zu schmökern, zu stöbern und auf Wunsch Bücher zu bestellen.

Des Weiteren freuen wir uns sehr, dass der Bücherbus unserem Wunsch nach einer Haltestelle direkt am Kindergarten berücksichtigen konnte. Vielen Dank dafür, wir werden dieses Angebot rege nutzen.

Das Kiga-Team



## Martinsumzug mit Martinshörnchen



Am 11.11.07 ist Martinstag und so, wie jedes Jahr ritt der heilige Martin mit seinem roten Mantel in Gestalt von Inken Kassebaum allen voran. Aber dieses Jahr gab es doch etwas Neues: vor der Andacht in der Kirche gab es Punsch und Martinshörnchen statt hinterher heiße Würstchen mit Kartoffelsalat.

Bei der kurzen Andacht ging es um den geschichtliche Hintergrund: Der heilige Martin ritt als Soldat bei eisiger Kälte durch eine Stadt, wo ein Bettler nur in Lumpen gehüllt erbärmlich fror. Ohne zu Zögern nahm er sein Schwert und teilte seinen warmen Mantel in zwei Hälften und gab eine dem armen Mann. Viele kleine Kinder wurden schon ungeduldig und so fasste sich Pas-

torin Heike Burkert kurz, damit die Kinder endlich ihre selbstgebastelten Laternen anzünden konnten. Die Feuerwehr sorgte für sicheres Geleit und an der Schule wurde ein kurzer Stop eingelegt, um das Laternenlied zu singen. Dann ging es weiter durch den grünen Weg, wo an der Polizei noch ein Lied gesungen wurde. Durch die enge Gasse am Mühlensteg, wo es besonders



dunkel ist schlängelte sich der Fackelzug, um an der Kirche noch ein Abschlusslied zu singen. Wer durchgefroren war, konnte sich noch einmal mit Punsch aufwärmen und auch ein paar Martinshörnchen waren noch da. Allerdings war es doch ziemlich kalt, so dass die meisten schnell nach Hause wollten.

**Redaktionsschluß**  
der Weihnachtsausgabe  
der **ZEITUNG**  
ist der  
**17.12.2007**

## Den Ersten Advent in gemütlicher Atmosphäre verbringen

Alle norddeutschen Gemeinden der Neuapostolischen Kirche laden zum Besuch eines Adventsgottesdienstes ein

Suderburg - Der 1. Advent (Sonntag, 2. Dezember 2007) steht in den Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland (NAK) ganz im Zeichen des Lichtes.

Licht tut uns gut in der dunklen und meist ungemütlichen Jahreszeit. Licht bringt Helligkeit und Wärme. Deshalb auch werden die Besucherinnen und Besucher am ersten Adventssonntag in den Gemeinden der NAK von vielen Lichtern begrüßt werden. Und die Themenbotschaft lautet an diesem Nachmittag: Schau nach oben ins Licht und nicht nach unten in die Finsternis!

Wer gerne einmal einen Ad-

ventsgottesdienst in der Neuapostolischen Kirche miterleben will, ist dazu ganz herzlich eingeladen am Sonntag, dem 2. Dezember 2007, um 16.00 Uhr, in der Neuapostolischen Kirche Gemeinde „Suderburg, in den Twieten 1“

Geboten werden zur Predigt unterhaltsame Musikdarbietungen durch Chorgesang oder Orchestermusik. Nach dem Gottesdienst, besteht die Möglichkeit bei heißen oder kalten Getränken und Selbtsgebackenem das eine oder andere Gespräch zu führen.

Die Neuapostolische Kirche in Norddeutschland im Internet: [www.nak-nord.de](http://www.nak-nord.de)



## Tolle Projekttag an der Gerdauer Grundschule mit dem Zirkus Rasch

Zirkusluft schnupperten die Schülerinnen und Schüler der Gerdauer Grundschule während der Projekttag mit dem Zirkus Rasch. Statt des Klassenraums war die Manege angesagt!

Der erste Projekttag verlief für die 1. und 2. Klassen nach der Begrüßung im Zirkus noch im Schulgebäude. Fleißig wurden dort Plakate hergestellt und Bilder gemalt, die auf den Zirkus im Ort aufmerksam machen sollten. Die größeren Kinder aus den Klassen 3 und 4 mussten gleich beim Aufbau mithelfen. Auch wenn dieses eine völlig andere Aufgabe war, so zeigten die Schülerinnen und Schüler doch große Begeisterung bei dieser Arbeit. Da alle mithalfen, war die Arbeit auch bald erledigt.



Der zweite Tag war dem Einstudieren und Üben der unterschiedlichen Darbietungen vorbehalten. Mit viel Eifer waren alle bei der Sache. Wenn man es vorher auch nicht recht glauben konnte, alle Kinder waren bei der abendlichen Vorstellung für die Familien in der Manege. Jedes Kind hatte einen entsprechenden Part übernommen. Lampenfieber machte sich schon im Laufe des Vormittags breit, aber das gehört ja bekanntlich dazu!

Am Nachmittag trafen sich alle Kinder eine Stunde vor dem Beginn der Vorstellung zum Schminken und Kostümieren. Hier war dann auch die Hilfe von Müttern gefragt, die gerne mithalfen, die kleinen Künstler

mit viel Fantasie zu schminken. Das Zelt füllte sich zunehmend und schon bald wurde der Beginn der Vorstellung mit dem obligatorischen Tusch angekündigt.

Zirkusdirektor Rasch begrüßte die Gäste und rief dann schon die ersten Künstler in die Manege. Die Turner hatten ihren Auftritt, mit Bravour wurde geturnt, sogar menschliche Pyramiden gab es zu bestaunen. Clowns traten auf, die putzten, wo es nun wirklich nichts zu putzen gab, die Musik machten, obwohl der Zirkusdirektor sie mehrfach schon

zum Verlassen der Manege aufgerufen hatte. Tolle Kunststücke auf dem Rücken der Pferde gab es zu bewundern, ebenso wie die Gruppe der Fakire, die sich nicht nur auf ein Nagelbrett legten, sondern auch noch in Scherben traten. An ihrer Seite durften die Haremsdamen nicht fehlen, die zu Beginn ihres Auftritts einen Bauchtanz boten und dann sogar eine Schlange präsentierten.

Zu einem echten Zirkus gehört auch der Auftritt auf dem Drahtseil, den gab es natürlich auch zu bestaunen. Und wie gestaunt wurde! Jungen und Mädchen balancierten auf dem Seil, als ob sie dieses täglich tun würden, damit aber noch nicht genug, sogar Sprünge und ähnliche Kunststücke vollführten sie auf dem Drahtseil.

Abenteuerlich wurde es bei dem Auftritt von „Los Dolchos“. Stießen sie doch tatsächlich Dolche von allen Seiten in eine Kiste, in der vorher eine kleine Künstle-

rin dieser Gruppe verschwunden war! Viel Applaus gab es, als sie fröhlich lächelnd und völlig unverehrt der Kiste entstieg. Ein buntes Bild boten die Jongleure. Sie jonglierten recht kunstvoll mit Bällen, Reifen und auch Tüchern.

Bayerisch mutete es an, als die Ziegenführer mit ihren Ziegen zum Auftritt kamen. Beifall gab es, als die Tiere mehrfach über Hindernisse geklettert waren. Dann gab es noch Samson zu bewundern, der offenbar unheimliche Kräfte hatte und ein schweres Gewicht scheinbar spielend durch die Manege trug. Sein kleiner Gehilfe aber war es, der ihm einen Streich spielte und unter großem Gelächter der Zuschauer das tatsächliche Gewicht offenbarte.

Beim großen Finale schließlich hatten noch einmal alle kleinen Künstler Gelegenheit, sich in der Manege zu zeigen und den begeisterten Zuschauern zuzuwinken. Ganz viel fröhliche Gesichter waren zu sehen, die in der Manege, die sich über ihren Erfolg freuten, aber auch die Zuschauer, die gesehen hatten, was alles in den Kindern steckt und zugeben mussten, dass sie so manches Kunststück dem eigenen Kind überhaupt nicht zgetraut hätten.

Dieser Familienvorstellung folgte an einem weiteren Tag dann noch die große Galavorstellung, zu der Kinder aus anderen Grundschulen und aus den Kindergärten unter den Zuschauern waren. Aber auch viele Erwachsene waren als Gäste gekommen, Eltern wurden entdeckt, die sich das Kunststück ihres Kindes

auch in der 2. Vorstellung nicht entgehen lassen wollten. Das Zelt platzte aus allen Nähten! Und



die Schülerinnen und Schüler der Gerdauer Grundschule gaben wieder ihre erlernten Kunststücke zum Besten, ebenfalls wieder mit viel Engagement, Freude und Begeisterung. Das Publikum dankte es mit großem Applaus.

Ein wenig traurig nahmen die Kinder Abschied vom Zirkus, der ihnen in den wenigen Tagen doch schon sehr vertraut geworden war und allen richtig viel Spaß und wichtige Erfahrungen gebracht hatte.

So halfen sie beim Abbau bis zum letzten Moment, als die Schulbusse schon fast an der Schule warteten.

Einhellige Meinung: Dieses Zirkusprojekt muss unbedingt wiederholt werden!



**+++ Informationen aus der Verwaltung +++****Pressemitteilung der  
Samtgemeinde Suderburg****Vermehrtes Aufkommen von Ratten  
in der Samtgemeinde Suderburg**

In den vergangenen Wochen haben uns mehrere Hinweise auf einen verstärkten Rattenbefall (Wanderratten) erreicht. Diese Hinweise werden von uns sehr ernst genommen. Eine kontinuierliche Bekämpfung der Ratten ist aus unserer Sicht erforderlich, weil diese Träger von Krankheiten und Überträger von Krankheitserregern sind. Ferner verunreinigen Ratten und Mäuse mit Kot und Urin Nahrungsmittel. Ohne Ihre Unterstützung wird es uns nicht gelingen, das erhöhte Rattenaufkommen zu dezimieren.

**Was kann ich selber dagegen unternehmen ?**

1. Achten Sie in Ihrem Umfeld auf saubere und hygienische Verhältnisse
2. Lassen auf Ihrem Grundstück keine Nahrungs-/Futtermittel offen stehen
3. Keine Speiseabfälle auf den Komposthaufen !!! (vgl. Müllkalender)
4. Keine Speiseabfälle über die Kanalisation entsorgen !!!
5. Öffnungen im Mauerwerk verschließen.

**Wie gehe ich richtig vor ?**

Sobald Sie Raten oder Rattenspuren auf Ihrem Grundstück entdecken, müssen Sie Bekämpfungsmaßnahmen einleiten. Hierfür sollten Sie sich durch einen Fachmann beraten lassen (siehe GELBE SEITEN).

Köder sind dort auszulegen, wo Ratten gesehen oder vermutet werden. Bei einer Bekämpfung im Freien dürfen Sie nur Köderboxen verwenden, damit Mensch und Tier nicht gefährdet werden.

Ratten gehen immer wieder an dieselben Köderstellen, solange sie dort etwas zu fressen finden. Deshalb ausgelegte Köder solange nachlegen, bis nichts mehr gefressen wird. Die Köderstellen müssen dazu regelmäßig kontrolliert werden.

**Ihr Ansprechpartner in der Verwaltung ist Herr Reinald Müller, Ordnungsamt**

Suderburg, den 18.11.2007

Friedhelm Schulz, Samtgemeindebürgermeister

**Einführung einer landesweit geltenden  
„Ehrenamtskarte“ geplant**

Die niedersächsische Landesregierung plant die Einführung einer landesweit geltenden „Ehrenamtskarte“. Durch damit verbundene Vergünstigungen (z.B. ermäßigte Eintrittspreise bei dazu bereiten Bädern, Museen, Bibliotheken etc.) soll das Engagement und die Motivation der ehrenamtlich Tätigen im Lande anerkannt und gefördert werden.

Allerdings sollen die Landkreise und kreisfreien Städte die Einführung in ihren Bereichen koordinieren und dafür werben. Dafür stellt das Land Niedersachsen einen lediglich Betrag in Höhe von 3.000 EUR je Landkreis zur Verfügung. Unserer Meinung nach müsste dieser Betrag allerdings etwa 30.000 – 40.000 EUR betragen, um den damit verbundenen Verwaltungsmehraufwand finanzieren zu können. Danach sieht es derzeit aber nicht aus.

Die Samtgemeindeverwaltung steht diesem Projekt der Landesregierung aber nicht nur aus finanziellen Gründen eher skeptisch gegenüber. Mit der Einführung der Ehrenamtskarte wird ein völlig neuer Bürokratiebereich geschaffen. Ziel aller politisch Verantwortlichen sollte es jedoch sein, Bürokratie und damit nicht erforderliche Verwaltungskosten zu reduzieren. Wie sollen wir unsere Ausgaben zurückfahren, wenn von uns immer neue Verwaltungsaufgaben er-

wartet werden?

Eine Ehrenamtskarte wird nach unserer Auffassung nur dort benötigt, wo es den Verantwortlichen nicht bereits auf andere Weise gelingt, in angemessener Weise den ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger dafür den verdienten Respekt und Dank der jeweiligen Stadt/Gemeinde/Samtgemeinde entgegen zu bringen. Die Gemeinden Suderburg, Gerdau und Eimke und auch unsere Samtgemeinde haben – jede Gemeinde für sich – seit jeher einen angemessenen Rahmen dafür gefunden, ihren ehrenamtlich tätigen Bürgern für ihr Engagement zu danken. Insofern bedarf es nach unserer Auffassung nicht unbedingt eines zusätzlichen bürokratischen Aufwandes.

Es kommt hinzu, dass nur ein ganz bestimmter Personenkreis in den Besitz der Ehrenamtskarte gelangen würde; es sollen folgende Voraussetzungen gelten:

1. Mindestens 3 Jahre lang a`5 Stunden/Woche oder 250 Stunden jährlich
2. Das 18. Lebensjahr bereits vollendet
3. Nur diejenigen, die dafür nicht bereits eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Dadurch würden etliche weitere, ebenfalls sehr verdiente ehrenamtlich tätige Bürger unserer Samtgemeinde durch das Raster fallen, was wir nicht für glücklich bzw. für gerechtfertigt halten.

Nachdem bereits die gesamte Region Hannover erklärt hat, sich an dieser Aktion nicht zu beteiligen, stellt sich auch für die Gemeinden Suderburg, Gerdau und Eimke sowie die Samtgemeinde Suderburg die Frage der Beteiligung an diesem Projekt.

**Zur Stärkung der Lesekompetenz:  
Schulbibliothek an der Grundschule Gerdau**

**Gerdau.** Immer stärker beschäftigen wir uns mit den neuen Medien. Bereits Grundschulern verbringen immer mehr Zeit vor dem Computerbildschirm. Inzwischen kommen sogar bereits Programme und Datenträger zum Einsatz, mit denen man sich ganze Romane vorlesen lassen kann. Sicherlich eine sehr bequeme Angelegenheit. Diesen Weg möchte die Gerdauer Grundschule allerdings nicht gehen, sondern ihre Schülerinnen und Schüler anregen, selber zum Buch zu greifen und wieder mehr zu lesen. Wenn dies innerhalb der Schulzeit erfolgen soll, braucht man dafür in erster Linie ein ausreichendes und geeignetes Bücherangebot – weiterhin einen geeigneten Raum mit kleinen Rückzugsbereichen.

**igter Preis – Ermäßigter Preis – Ermäßigter Preis - Ermäßigt**

**Sie suchen einen schönen und preiswerten Bauplatz im Herzen Suderburgs?**

**Nur noch  
3 besonders preiswerte  
Bauplätze**

**können wir Ihnen in unserem zentral gelegenen Neubaugebiet am „Apfelgarten“ und am „Alten Sägewerk“ noch anbieten.**

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Rüdiger Lilje  
Telefon: 05826/980-15, E-mail: r.lilje@suderburg.de

**Gemeinde Suderburg – Der Gemeindedirektor**

Auf Initiative der kommissarischen Gerdauer Schulleiterin Carola Albrecht ist dieses Konzept an der Grundschule Gerdau umgesetzt worden. Nachdem die Samtgemeinde Suderburg die räumlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen hat, griffen einige Mütter beherzt zu Farbe und Pinsel und renovierten den ehemaligen Unterrichtsraum in Eigenleistung. Mit frischen Farben und der von der Samtgemeinde installierten neuen Beleuchtung ist der ehemalige Lehrmittelraum kaum wieder zu erkennen.

Zahlreiche Geld- und Sachspender sorgten dafür, dass Sitzmöbel, eine Bibliotheksoftware und vor allem einige Bücher beschafft werden konnten. Die meisten Bücher jedoch sind bereits einmal (oder mehrmals) gelesen worden und der Grundschule dann kostenlos überlassen worden. Es werden aber jederzeit und sehr gerne noch viele weitere Bücher entgegen genommen. Also: Wer seine Kinderbücher nicht mehr benötigt und diese für einen sinnvollen Zweck spenden möchte, der findet in der Grundschule Gerdau (Telefon 05808/333) einen sehr dankbaren Abnehmer.

### Nationaler Vorlesetag am 23.11.2007

**Gerdau.** Auf Einladung der Grundschule Gerdau kam der Samtgemeindebürgermeister in die Kl. 1 und 2 Klasse sowie in die 3. und 4. Klasse, um jeweils eine kurze Geschichte vorzulesen. Friedhelm Schulz bedankte sich für die farbenprächtige Einladungskarte, die für die nächsten Monate sein Dienstzimmer „schmücken“ wird.

Für die jüngeren Schüler hatte Herr Schulz die Geschichte von Brosi, dem kleinen Vampir, mitgebracht. Dieser war von einer netten Familie aufgegriffen und mit nach Hause genommen worden. Nun wollte der kleine Vampir allerdings unbedingt mit den Kindern in die Schule gehen. Allerdings scheuen Vampire bekanntlich das Licht, sodass es reichlich Probleme gibt. Eine wirklich nette Geschichte.

In der 3 und 4. Klasse las der Samtgemeindebürgermeister die Geschichte vom Wikingerkönig Sven Höllenbart vor. Dieser war schon fast 50 Jahre alt, was für Wikinger ungewöhnlich war. Deshalb überlegte er, wie er kürzer treten könnte. Das mochten seine Krieger allerdings nicht gerne. Ein Wikingerkönig muss stets voranschreiten. Das meinte auch Thor Grimmeisen, der unbedingt selber auf den Thron steigen wollte. Mit einer klugen List konnte Sven Höllenbart seinen ungestümen Widersacher allerdings austricksen. Die Moral: Lieber mit Bedacht als mit riskantem Übermut vorgehen.

Pressemitteilung  
der Samtgemeinde Suderburg

### Informationsveranstaltung über die „Zukunft der Samtgemeinde“

**Suderburg.** Auf Einladung der Samtgemeinde Suderburg – mit tatkräftiger Unterstützung der WSL – fanden sich am 16. November 2007 um 19.30 Uhr rund 50 Zuhörerinnen und Zuhörer zu einem Vortrag über die Zukunftsaussichten der niedersächsischen Samtgemeinden auf dem Saal des Gasthauses Müller (Spiller) in Suderburg ein. Als Referent konnte Herr Klaus Boenert (CDU) eingeladen werden.

Zunächst leitete Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz mit einer Erweiterung der von Herrn Boenert aufgeworfenen Frage „Hat die Samtgemeinde eine Zukunft?“ in die Thematik ein. Nach seiner Einschätzung der Dinge müsste die Frage sogar lauten: „Hat die niedersächsische kommunale Selbstverwaltung in der jetzigen Form noch eine Zukunft?“. Mit dieser Frage haben sich nämlich in den vergangenen Monaten im Landkreis Uelzen bereits sehr viele Menschen beschäftigt. Zahlreiche ausgehängte Zeitungsberichte zeugen davon, dass die Notwendigkeit für Veränderungen inzwischen flächendeckend gesehen wird. Ermutigend sei, so Schulz, dass die meisten Bürger offensichtlich vor notwendigen Veränderungen überhaupt keine Angst haben. Erschreckend sei aber, dass sich in jeder Samtgemeinde einige Kommunalpolitiker finden, die ihren Bürgern genau dies einzureden versuchen. Eine Antwort auf die Frage, ob der Bürger tatsächlich mit spürbaren Veränderungen rechnen müsse, wäre für Friedhelm Schulz deshalb wünschenswert.

Herr Boenert berichtet von seiner Verwaltungsausbildung und dem Studium der Kommunalwissenschaften. Ferner auch von seiner Dienstzeit als Samtgemeindedirektor einer Samtgemeinde mit meh-

### NEU - NEU - NEU

## Viele zusätzliche Informationen und Bekanntmachungen über öffentliche Angelegenheiten der Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg im Internet

**Suderburg.** Die Samtgemeindeverwaltung trägt dem zunehmenden Interesse der Allgemeinheit an der Informationsbeschaffung via Internet Rechnung. Neben den Einladungen zu öffentlichen Sitzungen können Sie nunmehr auch die Ergebnisse dieser Sitzungen im Internet nachlesen. Die Protokolle über nicht öffentliche Sitzungen werden ebenfalls bereitgestellt, allerdings müssen aus Gründen des individuellen Persönlichkeitsschutzes hin und wieder einige Angaben anonymisiert werden. Dennoch kann der Sitzungsverlauf in der Regel gut nachvollzogen und die Ergebnisse der Beratungen in Erfahrung gebracht werden.

Die Verwaltung hofft sehr, den Bürgern damit einen zusätzlichen Service bieten zu können, mit dem diese etwas mehr über die Arbeit in der Verwaltung und in den Gremien der Räte erfahren können.

„Besuchen Sie uns ruhig mal im Internet unter [www.suderburg.de](http://www.suderburg.de) und teilen Sie uns auch gerne mit, was Sie sonst noch vermissen“.

Ihr Samtgemeindebürgermeister  
Friedhelm Schulz

renen Mitgliedsgemeinden sowie nachfolgend als hauptamtlicher Bürgermeister einer Einheitsgemeinde. Die Unterschiede waren für ihn gravierend: Es könne in einer Einheitsgemeinde einfach sehr viel schneller gehandelt werden, was sich vorteilhaft bemerkbar mache. Ferner gäbe es kaum noch Zuständigkeitsgerangel, wie dies in nahezu jeder Samtgemeinde der Fall sei. Im Übrigen habe sich das Verhältnis „Staatsaufgaben: Selbstverwaltungsaufgaben“ seit Einführung der Samtgemeinden sehr stark verändert. Immer mehr staatliche Aufgaben seien auszuführen. Damit seien ehrenamtliche Bürgermeister überfordert. Letztendlich ließen sich mit einer Zusammenlegung aller Mitgliedsgemeinden zum Beispiel in der Samtgemeinde Suderburg jährlich (!) rund 100.000 EUR einsparen.

Als einen sinnvollen Zwischenschritt bis zur Fusion der Gemeinden schlägt Herr Boenert die Übertragung aller Verwaltungsaufgaben auf die Samtgemeindeverwaltung vor. Positive Beispiele, wie viel weniger Reibung es bei dieser Verfahrensweise gibt, seien die Samtgemeinden Bodenteich und Wrestedt.

Natürlich sollten die Gemeinden und die Bürger auf dem Weg zu einer Einheitsgemeinde mitgenommen werden. Gegen den Willen der Gemeinden und der Bürger mache die Einheitsgemeinde wenig Sinn. Kein Bürger braucht bei einer Einheitsgemeinde Sorge zu haben, dass „sein Ort“ zukünftig keine Beachtung mehr findet. Dieser Befürchtung kann durch den Einsatz von Ortsräten oder Ortsvorstehern stark entgegen gewirkt werden.

Ein Blick in den Nachbarlandkreis Soltau- Fallingb., wo es nur Einheitsgemeinden gibt, oder zu bereits vorhandenen Einheitsgemeinden im Landkreis Uelzen lohne sich, um einen Eindruck von den erheblich verbesserten Verwaltungsabläufen zu bekommen. Letztendlich müssten dafür aber alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräfte zum Wohle der Allgemeinheit zweckdienlich gebündelt und vernetzt werden. Referent Klaus Boenert wünscht der Samtgemeinde Suderburg mit ihren 3 Mitgliedsgemeinden Suderburg, Gerdau und Eimke eine einvernehmliche Entscheidung zum Wohle aller Einwohner und Bürger.

An das Referat schloss sich eine interessante Aussprache mit Vertretern der Gemeinden, der Samtgemeinde, der Wirtschaft sowie Verwaltung und natürlich auch der Bürger an. Die Bürgermeisterin ließ in ihrem Wortbeitrag an Deutlichkeit nichts vermissen: „Veränderungen wird es nur mit der großen Keule von oben geben!“, stellte sie in den Raum. Der Reaktion der Zuhörer konnte man entnehmen: Sie hat wieder einmal den Nagel auf den Kopf getroffen.

# Einladung zum großen Weihnachtsmarkt <sup>2007</sup>

- am 2. Advent, 09. Dezember 2007
- in Suderburg ab 11.00 Uhr
- auf dem Hof Beplate-Haarstrich

## mit großer **Tombola**

Los-Vorverkauf in Suderburger Geschäften  
und am Tag des Weihnachtsmarktes

Viel Glück und Vergnügen  
wünscht Ihnen die



## Hauptgewinne

- 1 Auto für ein Jahr
- Wochenendreise
- Gänseessen
- Familien-Jahreskarte  
Schwimmbad Stadensen

und viele weitere tolle Preise zu gewinnen!



Weitere Informationen bei: Gisela Baum GIMO Moden • Bahnhofstraße 48 • Telefon: 05826-239

# Einladung zum großen Weihnachtsmarkt 2007

## An zahlreichen Ständen kann gestöbert und gekauft werden!

Sie finden Geschenkartikel, Schmuck, Uhren, Schal und Mütze, Honig, Honigkerzen, selbstgestrickte Socken und Pullover, Serviettentechnik sowie Laubsäge- und Holzarbeiten.

Die **Gastronomie** versorgt die Besucher mit Hochzeitsuppe, Räuberbrötchen, Jägerpfanne, Grützwurst, Bratwurst, Pommes, Heidelbeerwein, Schoko-Obstspießen, Glühwein und Punschvariationen sowie Kaffee und Kuchen.

Wieder dabei sind **Informationsstände** des Gemeindebeirats und des Fördervereins der St. Remigius Kirche und des Jugendzentrums.

Für die jüngeren Gäste gibt es Ponyreiten, Karussell, Märchenstunde und Lagerfeuer und natürlich viele Naschereien.

Bei der großen **Tombola** können jede Menge Preise gewonnen werden. Lose sind ab dem 26.11.2007 in den Suderburger Geschäften und auf dem Weihnachtsmarkt erhältlich.

## Programm:

- 11.00 Eröffnung durch Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich
- 12.00 Volkstanzgruppe Suderburg
- 13.00 Ansprache der Pastorin
- 13.15 Posaunenchor Bahnsen
- 13.30 Volkstanzgruppe Suderburg
- 14.00 Posaunenchor Bahnsen
- 14.30 Der Weihnachtsmann kommt
- 16.00 Verlosung Hauptpreise

Gönnen Sie sich einen schönen Tag auf dem Suderburger Weihnachtsmarkt und lassen Sie sich weihnachtlich verzubern! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre



# +++ Informationen aus der Verwaltung +++



## Pressemitteilung der Gemeinde Suderburg

### Entwurf des Haushaltsplanes 2008 in die Beratung des Rates eingebracht

**Bahnsen.** So früh wie schon lange nicht mehr hat die Verwaltung den Entwurf des Haushaltsplanes 2008 dem Rat der Gemeinde Suderburg vorgestellt und erläutert. Gemeindedirektor und Kämmerer Friedhelm Schulz wies mit seinen beiden Amtsleitern Reinald Müller (Ordnungsamt, zgl. stellv. Gemeindedirektor) sowie Rüdiger Lilje (Bauamtsleiter) auf die gerade noch einmal überwundenen Genehmigungsprobleme für den Haushalt 2007 hin. Ursache dieser Problemsituation war die Forderung des Landkreises Uelzen nach einer Erhöhung der Abgabensätze für Grundsteuern A (landwirtschaftlicher Grundbesitz) und B (Wohnbebauung) sowie Gewerbesteuer. Durch Streichung einiger freiwilliger Ausgaben (Zuschüsse etc.) konnte die Genehmigung für 2007 gerade noch einmal erlangt werden.

Weiterhin wird die Gemeinde Suderburg durch die sehr hohe Verschuldung und die notwendigen Kassenkredite finanziell stark belastet. Es sollte deshalb unbedingt an der Fortsetzung der Entschuldungsstrategie der vergangenen Jahre festgehalten werden. Ob die geforderte Steuererhöhung erneut in den Mittelpunkt der Beratung gerät, will Schulz von dem Verlauf der Beratungen abhängig machen. Sicher ist, so Friedhelm Schulz, dass ohne Erhöhung der Abgabensätze die bereits vorgenommenen Kürzungen im freiwilligen Bereich nicht wieder rückgängig gemacht werden können.

Verändert hat sich der Verwaltungshaushalt 2008 dadurch, dass der Bauhof und das Bauhofgerät an die Samtgemeinde Suderburg übergeben wurde. Zukünftig muss die Gemeinde Suderburg bzw. jeder einzelne Aufgabenbereich der Gemeinde (z.B. Heimatpflege, Sport, Jugendzentrum, Kindergarten etc.), der eine Bauhofleistung in Anspruch nimmt, diese Leistung auch bezahlen, damit der Bauhof insgesamt Kosten deckend arbeiten kann. Die Buchführung für den Bauhof wird ab 2008 bereits als kaufmännische Buchführung geführt.

Später kommt noch eine Kosten- und Leistungsrechnung hinzu. Von diesem Zeitpunkt an kommt dann ein Produktplan mit einem besonderen Leistungsverzeichnis hinzu. Jede einzelne Leistung des Bauhofes kann dann mit entsprechenden Leistungen privater Leistungsanbieter verglichen werden. Dann muss sich der Bauhof mit den Wettbewerbern messen. Festgehalten wird an der aus Kostengründen für die Gemeinde Suderburg nicht länger tragbaren Sportstätte in Hösseringen. Diese müsse laut Schulz in Vereins Hände übergehen. Entsprechende Gespräche mit den beiden Hösseringer Vereinen und dem Schützenclub Suderburg sollten noch in diesem Jahr zum Abschluss gebracht werden, um den Haushalt genehmigt zu bekommen.

Im Investitionsbereich sind zahlreiche Maßnahmen vorgesehen, die aber ohne Kreditaufnahme möglich wären. Als größtes Bauvorhaben wird die Sanierung des Staudammes am Harausee „zu Buche schlagen“. Allein dafür werden rund 125.000 EUR Investitionssumme benötigt.

**ESSEN AUF RÄDERN** 0581  
99 150

keine Vertragsbindung      keine Kündigungsfrist

Jürgen Reinhardt • Brauerstr. 32 • 29525 Uelzen

www.pflegeteam-uelzen.de

**ambulante Senioren- und Krankenpflege**  
Birgit Ohrensall-Reinhardt

**05826 · 94 34**

- kostenlose Beratung
- Überleitung vom Krankenhaus
- alle Leistungen der Pflegekassen
- spezielle Pflege von Tumorpatienten
- ärztlich verordnete Behandlungen
- Hausnotrufsysteme

Ihre Ansprechpartnerin:  
Angelika Hoff

Herbert-Meyer-Str. 1  
29556 Suderburg

www.pflegeteam-uelzen.de

## Baustellenbetrieb für einen neuen Einkaufsmarkt läuft auf Hochtouren

**Suderburg.** Nach längerer Zeit überragt wieder einmal ein Baukran den Ort Suderburg. Neben dem vorhandenen Einkaufsmarkt „Neukauf“ wird ein PENNY- Einkaufsmarkt entstehen. Die Bauausführung hat die Firma Kutter, Memmingen, übernommen. Mit Nachdruck laufen derzeit die Hochbauarbeiten. Der zukünftige Ladenbereich ist bereits erkennbar. Nach dem Zeitplan der Firma Kutter soll das Bauvorhaben bis Ende Februar / Anfang März möglichst abgeschlossen sein. „Durch den Neubau wird eine weitere Lücke in der Ortskernbebauung geschlossen“, freut sich Gemeindedirektor Friedhelm Schulz.

## Auftrag für die neue „Marktstraße“ vergeben

**Suderburg.** Neben dem Telekomhäuschen am Neukauf-Markt entsteht in Suderburg eine weitere Straße, die vor einigen Wochen bereits den Namen „Marktstraße“ bekommen hat. Bauherr dieser neuen Straße ist die Gemeinde Suderburg, die die erforderlichen Bauarbeiten ausgeschrieben hat. Nach dem Ablauf der Angebotsfrist erfolgte nunmehr die Auswertung der Angebote und die Beauftragung des wirtschaftlichsten Anbieters. Mit dem Bau soll kurzfristig begonnen werden.

## Ehrenformation der Suderburger Patenkompanie ehrt die gefallenen Soldaten beider Weltkriege

**Suderburg.** Anlässlich des Volkstrauertages haben sich zahlreiche Vertreter der Suderburger Vereine und Verbände zunächst zum Gottesdienst in der Suderburger St. Remigius Kirche und anschließend zur Ehrung der Gefallenen am Ehrenmal eingefunden. Nach den Worten des Dankes für die Teilnahme an dem Ehrentag hielt in diesem Jahr der Kompaniechef der 6./ABC-Abw Btl 7, Herr Hauptmann Thomas Martin, die Ansprache. Seine mahnenden Worte richteten sich an all diejenigen, die dazu beitragen, Unfrieden in der Welt zu säen und an diejenigen, deren Angehörige dadurch ihr Leben verloren haben. In diesem Zusammenhang zollte Hauptmann Martin auch den Soldaten Respekt und Anerkennung, die zurzeit in aller Welt ihr Leben dafür einsetzen, weitere Kriege zu verhindern bzw. für uns Daheimgebliebenen den Frieden zu sichern. Dieser Meinung kann man sich nur anschließen.

## 1 Jahr Gesprächskreis für pflegende Angehörige in Suderburg

Seit 1nem Jahr nun schon lädt Frau Angelika Hoff vom Pflegeteam Ohrensall-Reinhardt einmal im Monat zum Gesprächskreis. Begonnen hat sie mit einer kleinen Gruppe von 4 Personen, die sich über die Pflege von Angehörigen austauschen wollten. Schnell entwickelte sich aber eine gemütliche Gesprächsrunde zu der auch andere ältere Menschen dazu stießen, die sich einfach nur austauschen oder einen netten Abend erleben möchten. Deshalb entschloss man sich vom Büro in der Herbert-Meyer-Str., welches nun auch zu klein geworden war, den Treffpunkt ins Hotel Caluna in Suderburg zu verlegen. Dort werden nicht nur Fragen zur Pflege und Gesundheitspolitik besprochen, sondern auch über und alles was gerade interessiert oder Aktuelles sich ausgetauscht.

Wer gerne in netter Gesellschaft einen Abend verbringen möchte, wo man kontrovers diskutieren kann, Spaß hat und Anregungen sowohl erhält als auch gibt, der ist herzlich eingeladen vorbeizuschauen. Jeder ist herzlich willkommen.

Der Gesprächskreis trifft das nächste Mal wieder im Januar am 2. oder 3. Donnerstag, bitte melden Sie sich bei Frau Angelika Hoff unter 05826 - 94 36



## Grünkohlessen des SPD-Ortsvereins Suderburger Land

Auch in diesem Jahr trafen sich fast 40 Mitglieder und Freunde des SPD-Ortsvereins Suderburger Land zum gemeinsamen Grünkohlessen am Totensonntag in Böddenstedt. Diese Tradition wurde im SPD-Ortsverein Gerdaual schon seit Jahrzehnten gepflegt, bevor die beiden SPD-Ortsvereine in unserer Samtgemeinde sich am 1.1.2003 zu einem gemeinsamen Ortsverein zusammenschlossen und diesen Brauch übernommen haben.

Zu Beginn des Abends gedachten die Anwesenden ihres Mitglieds Helmuth Müller aus Hösseringen, der vor einigen Tagen gestorben ist. Er hat den

SPD-Ortsverein Hösseringen vor über 40 Jahren gegründet, war viele Jahre Bürgermeister in Hösseringen, war Ratscherr der Gemeinde und der Samtgemeinde Suderburg und hat seine Region über 20 Jahre im Kreistag vertreten. Während seiner Zugehörigkeit zum Samtgemeinderat war er Vorsitzender des Feuererschutzausschusses und hat durch seine Sachkompetenz viel dazu beigetragen, dass das Feuerwehrwesen der Samtgemeinde Suderburg einen hohen Stellenwert hat. Für die Belange und Ziele seiner SPD hat er sich stets mit ganzer Kraft eingesetzt. Die SPD im Suderburger Land ist Helmuth Mü-

ller zu großem Dank verpflichtet.

Danach wurde ein Mitglied aus Böddenstedt für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Der Vorsitzende des Ortsvereins, Wolfgang Hahnemann, überreichte dem Jubilar die Ehrenurkunde und silberne Anstecknadel für seine langjährige Mitgliedschaft.

Für seine 10-jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat Eimke wurde Walter Heldt aus Ellerndorf geehrt. Walter Heldt war viele Jahre Fraktionssprecher seiner Partei und hat sich in besonderer Weise für die Belange des Dorfes Ellerndorf eingesetzt. Er wurde mit einem Präsent geehrt.

In einem kurzen Rückblick ging Wolfgang Hahnemann auf die erfolgreiche Arbeit der SPD-WSL-Grünen-Gruppe im Samtgemeinderat Suderburg ein. Die Gruppe hat im abgelaufenen Jahr viele einschneidende Anträge gestellt (Bildung einer Einheitsgemeinde, Sanierung der Regenwasserkanäle, Einführung eines Bürger-Informationssystems, finanzielle Unterstützung des Bücherbusses usw).

Nach dem Essen saßen die SPD-Ortsvereinsmitglieder des Suderburger Landes noch lange in gemütlicher Runde bei anregenden Gesprächen zusammen.

## Die letzten Kriegstage in Uelzen im April 1945

Premiere einer Filmdokumentation der „Geschichtswerkstatt“ im Uelzener Rathaus

Noch heute weckt das Thema über die dramatische Zeit der letzten Tage des Krieges 1945 bei vielen Uelzener Zeitgenossen heftige Emotionen. Die Einnahme der Stadt Uelzen durch britische Truppen bedeutete zwar das Ende des schrecklichen Krieges, war aber wegen der Weigerung Uelzens zu kapitulieren mit starken Zerstörungen und großem persönlichen Leid verbunden.

Die Geschichtswerkstatt Uelzen hat sich in den letzten Jahren mit verschiedenen Kapiteln der nationalsozialistischen Herrschaft in Uelzen beschäftigt. In diesem Zusammenhang entstand auch die Idee für ein Filmprojekt, das nun nach über zweijähriger Arbeit am 13. November im Rathaus der Stadt Uelzen gezeigt wurde.

Die Grundlage des Films bildete das Rohfilm- und Fotomate-

rial, das seinerzeit von britischen Kriegsberichtserstattern aufgenommen worden war. Auf Anregung des Uelzeners Lutz König gelang es Horst Hoffmann im Jahr 1982, dieses Material in den Londoner Archiven des Imperial War Museums ausfindig zu machen und eine Kopie zu erwerben.

Das Filmteam um Ulla Busse und Jürgen Kruse hat nun das Filmmaterial chronologisch geordnet und mit Hilfe von Zeitzeugen und Sachverständigen ergänzt und vervollständigt. Zuvor konnte Jürgen Kruse Dank der Unterstützung des Landkreises Uelzen weitere Materialien aus dem Imperial War Museum besorgen. Ferner stellte der Kampfmittelbeseitigungsdienst in Hannover Kopien von Originalluftbilddaufnahmen zur Verfügung. Damit und durch die

digitale Filmbearbeitung war es möglich, mit diesem Film eine beeindruckende Orientierungshilfe für das Stadtgebiet und seine Umgebung zu schaffen.

Der Film soll zum besseren Verständnis der historischen Zu-

sammenhänge führen und insbesondere auch im Schulunterricht eingesetzt werden.

Erhältlich ist der Film auf DVD in den regionalen Buchhandlungen, u. a. in Suderburg über Christel's Papierladen.



# „Von unseren Obstbäumen träume ich noch manchmal...“

Dies sind die Worte eines Mannes, der den Erinnerungen an seine Jugendzeit nachhängt und gesteht, dass er gelegentlich noch von den Obstbäumen seines elterlichen Hofes träumt.

Die Bäume selbst sind längst verschwunden, entweder aus Altersgründen oder weil sie modernen Wirtschaftsgebäuden weichen mussten.

Aber dennoch sind die Sor-

tennamen, das Aussehen und der Geschmack der Früchte über die Jahrzehnte in bester Erinnerung geblieben.

Seine Forschungsergebnisse und Erfahrungen zur Geschichte und der Erhaltung von Kulturpflanzen hat Reinhard Heller im Auftrag des Museumsdorfes Hösseringen kürzlich in einer Broschüre zusammengefasst.

Bei der Lektüre erfährt der Leser mehr über die Vielfalt der Obstsorten, Obstsortenempfehlungen für die Lüneburger Heide und die Obstsortenkunde. Er wird in unterhaltsamer und gleichzeitig sehr akribischer Weise über lokale Sorten informiert und erhält einen Einblick über die Bräuche rund um den Obstbau.

ist eine Bereicherung für alle, die sich für die Geschichte ihrer Heimat, Naturkunde und den Obstanbau interessieren. Dabei ist es ihm gelungen, jeden anzusprechen, ob Fachmann, Hobbygärtner oder einfach nur Obstgenießer.

Reinhard Heller: „Von unseren Obstbäumen träume ich noch manchmal - Zur Geschichte des Obstabaus in der Lüneburger Heide“. Museumsdorf Hösseringen 2007, Beiträge zur Kulturgeschichte 10, 70 Seiten, zahlreiche Abbildungen; 15,80 Euro.

Bezugsadresse: Museumsdorf Hösseringen, Am Landtagsplatz 2, 29556 Suderburg-Hösseringen, Telefon: 05826/1774, www.museumsdorf-hoesseringen.de



Rückblickend wird die Stellung des Obstabaus vor der Agrarreform des 19. Jahrhunderts analysiert. Es werden Wege zur Förderung des Obstabaus gewiesen. Reinhard Hellers Schrift

Senden Sie Ihre Texte und Bilder bitte an:  
**DIE ZEITUNG** eMail:  
[info@DieZeitung4you.de](mailto:info@DieZeitung4you.de)

- Ihr Partner in Dreilingen -  
Wir sind spezialisiert auf die Wartung und Reparatur Ihres Kraftfahrzeugs

Thomas Schröder Kfz-Meisterbetrieb  
Bahnsener Str. 6 · 29578 Dreilingen · Tel. (0 58 26) 72 73

DRK-Pflegedienste im  
Landkreis Uelzen gGmbH

Wir sind für SIE da!

Glauben Sie alles, was geschrieben wird ?  
Lassen Sie sich beraten und einen  
Kostenvoranschlag für Ihre individuelle  
pflegerische Versorgung machen.

Ihr DRK Pflgeteam  
Suderburg /

Zentrale Rufnr.  
0581 / 903232

- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe / Kinderversorgung
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Termin- und Transportorganisation
- Botengänge , Organisation von Besuchsdienst durch den Ortsverein
- Pflegekurse
- Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflege
- Haus-Notruf
- Essen auf Rädern

Rufen Sie uns an!  
Wir beraten Sie gern,  
telefonisch oder persönlich,  
auch in Ihrer häuslichen Umgebung!

Für Ihren Garten:  
Schreddergut

22,- € / m<sup>3</sup>

Dieter Finck · Forstliche Dienstleistungen  
Holzeinschlag · Holzurückung · Zaunbau aller Art  
Kulturarbeiten · Landschaftspflege

Lindener Weg 7 · 29581 Gr. Süstedt  
Tel. 0 58 08-5 09 · Fax 0 58 08-15 75  
Mobil-Tel. 01 63-836 12 50

## 27 Jahre Hösseringer Zickenmarktfrauen

Seit 27 Jahren treffen sich die Hösseringer Zickenmarktfrauen einmal im Monat zum Radfahren. Das Treffen ist immer um 13.30 Uhr, in der Mitte des Dorfes, auf dem Zickenmarkt.

Woher kommt der Name Zickenmarkt, sind auf dem Platz mal die Ziegen des Dorfes zusammen getrieben worden? Nein, dort in der Mitte des Dorfes stand früher eine Linde und unter dieser Linde haben sich die Frauen des Dorfes zum Klönen getroffen, daher also „Zickenmarkt“ sagt Helmuth Müller und als alter Hösseringer kennt er die Zicken!!

meter zusammen gekommen.

Höhepunkt des Jahres ist dann immer der Ausflug mit Bus oder Zug (ohne Rad). In den ersten Jahren wurden viele unserer norddeutschen Weihnachtsmärkte besucht und gleichzeitig noch etwas besichtigt wie z.B. in Lüneburg das Rathaus und in Celle das Bomannmuseum oder die schöne Fachwerkstadt Quedlinburg. Auch die alte Hansestadt Salzwedel haben wir schon erkundet, natürlich mit Baumkuchenessen. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der Herrenhäuser Gärten in Hannover. Der Garten mit den tropischen Pflanzen, die



Viele schöne Radtouren haben die Zickenmarktfrauen in den vielen Jahren schon gemacht, z.B. in die Heide nach Bokel, Ellerndorf oder Lutterloh, entweder mit Einkehr oder auch mal mit einem Picknick in der Heide. Es wurde sogar mal ein Bus mit Fahrradanhänger gemietet um an die Elbe zu fahren. Auf dem Elberadweg über die Dömitzer Brücke das war schon ein Erlebnis und auch die Besichtigung der Festung war sehr interessant.

Einmal im Jahr geht es auf Tagestour. Die Ziele waren u.a. Müden, Eschede, Steinhorst, Bad Bodenteich und Bad Bevensen, dabei wurden immer ca. 50 Tageskilometer zurückgelegt.

Hochgerechnet sind in den Jahren fast 30.000 geradete Kilo-

man sonst nur viel kleiner aus dem Blumentopf kennt, das Kakteenhaus und die hohen Fontänen waren sehenswert. Auch der Zoo Hannover war schon Ziel einer Tagestour.

In diesem Jahr ging die Tagesfahrt in die Hansestadt Bremen. Es wurde das Überseemuseum besichtigt, ein Blick auf die Kulturen am anderen Ende der Welt war sehr interessant. Auch die Altstadt, der Dom und die „Bremer Stadtmusikanten“ wurden besichtigt.

Mit einem Advents-Kaffeetrinken wird die Saison immer beendet und dabei wird natürlich über die kleinen Pannen und Missgeschicke der letzten Jahre geredet und viel gelacht. Aber was machen ein paar „Platte Reifen“ schon aus, wenn der Spaß überwiegt.

Neue Radfahrerinnen sind immer willkommen.

Das Advents-Kaffeetrinken findet am Dienstag, den 11. Dezember um 15 Uhr im „Hösseringer Hof“ statt.

## Ich bin wieder hier!

Fünf Jahre habe ich praktische Erfahrungen in der Gastronomie gesammelt und diese möchte ich nun in Suderburg in



Café - Bistro  
unter Beweis stellen.

Am 30.11.2007, um 9.00 Uhr, eröffne ich in der  
Bahnhofstraße 48, 29556 Suderburg  
Telefon (05826) 950955

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag 9.00 – 18.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage 14.00 – 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung aber auch am Abend  
für Betriebs-, Weihnachts- und Familienfeiern.

Ich freue mich auf euch!

Monika

## Jetzt auch gemeinsame MTB-Ausfahrten im VfL Suderburg

Saison-Nachlese der Radsportler

Ab sofort bietet die Radsportabteilung im VfL Suderburg sonntags ab 10:00 Uhr regelmäßige gemeinsame MTB-Ausfahrten an. Das ist das wichtigste Ergebnis der Saison-Nachlese der Suderburger Radsportler, die am vergangenen Mittwoch stattfand.

Außerdem wird die Rennradgruppe ab Frühjahr 2008 ebenfalls sonntags parallel eine zweite Gruppe für diejenigen anbieten, die eher im Grundlagenbereich trainieren möchten. Diese Gruppe steht auch Einsteigern ins Rennradfahren offen und ist ebenfalls geeignet für FahrerInnen mit sportlichen Trekkingbikes.

In der kommenden Saison wollen die Suderburger Radsportler außerdem verstärkt gemeinsam an Radsportveranstaltungen in unserer Region teilnehmen.

Am 13. September 2008 findet die 14. Auflage des Einzelzeitfahrens „Olmsruh 3 x10“ statt. Anmeldungen unter [www.olmsruh.de](http://www.olmsruh.de) sind ab Frühjahr

2008 möglich. Zu guter Letzt: Im Januar findet die gemeinsame Abteilungsversammlung mit den Radwanderern statt, der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ansprechpartner und weitere Informationen unter [www.vfl-suderburg.de](http://www.vfl-suderburg.de)  
Email [radSPORT@vfl-suderburg.de](mailto:radSPORT@vfl-suderburg.de)



- Fenster und Türen
- Möbelbau
- Objekteinrichtungen
- Raumkonzepte

29593 Linden  
☎ 05822 9417-0  
[www.nts-tischlerei.de](http://www.nts-tischlerei.de)

Seit über 20 Jahren:  
Ihr freundlicher Installateur in Ihrer Nähe  
Öl, Gas, Holz, Kaminöfen, Pellets, Solar  
und Wartung preiswert vom Meister

**F. LUSER**  
29581 Gerdau  
Tel. (0 58 08) 6 95  
<http://www.suderburg.info>



# Aus dem Landtag - für unsere Region

## Drei Millionen Euro mehr für Uni Lüneburg/Suderburg

Haushaltsplan 2008 zieht auch in der Region Uelzen Kreise

Uelzen/Hannover. „Die Leuphana Universität und mit ihr der Universitätsstandort Suderburg erhalten im nächsten Jahr 53,44 Millionen Euro und damit 3 Millionen Euro mehr aus dem Landeshaushalt. Das ist eines der Ergebnisse unserer gemeinsamen Fraktionssitzung von CDU und FDP mit vielfältigen gezielten Investitionen im Haushaltsjahr 2008, die auch in der Region Uelzen Kreise ziehen“, erklärt CDU-Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer und zeigt Beispiele auf.

Hillmer: „Seit diesem Jahr wird in Lüneburg ein neues Studien- und Universitätsmodell verwirklicht. Zu Beginn wurde ein College für das Bachelor-Studium eingerichtet, im nächsten Jahr sollen Master- und Doktorandenprogrammen eingebunden werden. Außerdem entstehen fachübergreifende Forschungszentren und eine Professional School für weiterbildende Studiengänge. Mit den erhöhten Finanzmitteln soll diese Entwicklung unterstützt werden.“

Auch in die Schulen werde im nächsten Jahr mehr investiert als für das kommende Haushaltsjahr bislang vorgesehen war. „Unser besonderes Augenmerk haben wir auf Kinder in Notlagen gerichtet“ Mit einem freiwilligen

Zuschuss des Landes an in Höhe von 3 Millionen Euro wollen wir sicherstellen, dass Schülerinnen und Schüler, die aus finanzieller Not nicht in der Lage wären, an der Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen teilnehmen können. Mit den Geldern werden dementsprechende Initiativen, die von Kommunen als Schulträger eingerichtet werden, unterstützt.

Das Land übernimmt zudem als freiwillige Leistung für Harz IV-Empfänger die Ausgaben, um Lernmittel für die Kinder zu besorgen. CDU und FDP erhöhen den Ansatz um 200.000 Euro auf 3,8 Millionen Euro, damit der voraussichtliche Bedarf gedeckt wird“, so Hillmer.

Für den Straßen- und Radwegebau werden zusätzlich 10 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Hillmer erläutert, dass „der Ansatz bereits im Haushaltsplan durch die Landesregierung um 8,2 Millionen Euro erhöht wurde. Somit stehen jetzt für den Straßen- und Radwegbau insgesamt 60 Millionen Euro zur Verfügung. Dadurch verbessern wir das Straßen- und Radwegenetz vor allem im ländlichen Raum und sorgen für mehr Sicherheit.“

## Zwei Millionen Euro für den südöstlichen Landkreis

Bedarfszuweisungen für vier Samtgemeinden

Uelzen/Hannover. „Über die höheren Schlüsselzuweisungen an jede Samtgemeinde im Kreis hinaus hat das Niedersächsische Innenministerium nun zusätzlich zwei Millionen Euro in Aussicht gestellt, um vier Samtgemeinden im Südosten des Landkreises Uelzen finanziell unter die Arme zu greifen, damit sie ihren Haushalt sanieren können“, berichtet Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer über die Entscheidung und das Entgegenkommen des Ministeriums.

Für die Samtgemeinde Boddenteich sind 650.000 Euro vorgesehen, für die Samtgemeinde Rosche 500.000 Euro. Jeweils 450.000 sind für die Samtgemeinden Wrestedt und Suderburg veranschlagt. „Suderburg

erhält damit zum ersten Mal eine Bedarfszuweisung“, erklärt Hillmer. „Die Finanzhilfen sind für das kommende Jahr vorgesehen“, führt er aus und blickt auch auf die Kehrseite der Medaille.

Denn Bedarfszuweisungen gibt es nur in außergewöhnlichen Notlagen für besonders finanzschwache und hilfsbedürftige Kommunen. Im Gegenzug müssen diese Kommunen eine Zielvereinbarung mit dem Innenministerium abschließen, um ihren Haushalt nachhaltig zu konsolidieren. Hillmer: „Von der Konsolidierungsbereitschaft und den Bemühungen der betreffenden Kommunen hängt die endgültige Bewilligung der Bedarfszuweisung ab.“

## Terminkalender

- Der Stammtisch der Bürgerkönige findet jeweils am 1. Mo im Monat ab 19 Uhr in Gasthaus „Guschi's Eck“ statt  
 Biker Union e.V.: Motorradstammtisch in Suderburg jeden 1. Freitag im Monat im Gasthaus Behrens ab 19:30 Uhr  
**Fr., 07.12.2007 - 19:30 Uhr, BU Stammtisch** Suderburg (Weihnachtsfeier), Suderburg: Gasthaus Behrens, Biker Union e.V. Stammtisch Suderburg  
**Sa., 08.12.2007 - 15:00 Uhr • Adventsfeier des SoVD**, Suderburg: Landgasthof Müller-Spiller, Sozialverband Deutschland OV Suderburg  
**So., 09.12.2007 - 11:00 Uhr • Suderburger Weihnachtsmarkt**, Gutshof Beplate-Haarstrich, Bahnhofstr. 2-4, Suderburg, Suderburger Wirtschaft in Aktion  
**Mi., 12.12.2007 - 17:30 Uhr • De Plattsnacker's ut Hössen**, Hösseringen: Das Haus am Landtagsplatz  
**Sa., 22.12.2007 - 15:00 Uhr • Adventsfeier Gesangverein „Frohsinn“** Hösseringen, Hösseringer Hof •  
**Mo., 24.12.2007 - 16:00 Uhr • Andacht zum Heiligen Abend**, Neuapostolische Kirche Suderburg, in den Twieten 1 • NAK-Gemeinde Suderburg  
**Mo., 31.12.2007 - 20:00 Uhr • Steinzeit Silvesterparty**, Hamerstorf: Schützenhaus



Den Klaus Beitat Wanderpokal konnten die Damen des Schootenrings Hösseringen für sich gewinnen. In den Disziplinen Dart, Knobeln und Armbrustschießen traten die Damen gegeneinander an. Klaus Beitat als Spender des Wanderpokals konnte ihn an die Gewinnerin Margot Lux mit 108 Punkten überreichen. Zweite wurde Birgit Reiter mit 104 Punkten und Dritte wurde mit 101 Punkten Edelgard Greulich. Auf den weiteren Plätzen folgten Hildegard Geikowski mit 92 Punkten und Rosemarie Meyer mit 72 Punkten. Für das leibliche Wohl sorgte Kaffee und Kuchen. Der Wanderpokal wird jedes Jahr am zweiten Sonntag im Oktober ausgetragen.

### Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion und Anzeigenverkauf:

Andreas Paschko  
 Burgstraße 20, 29556 Suderburg  
 Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91  
 eMail: info@DieZeitung4you.de

### Druckerei:

Verlag + Druck Linus Wittich KG  
 Röbeler Str. 9, 17209 Sietow

Verteilung: TNT - H.-W. Gade, Hauptstr. 2  
 29590 Rätzlingen, Tel. 058 04/9 71 10 00

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Fotos, Artikel u. sonstiges zugesandtes Material können nur per frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

### Anzeigenannahmestellen:

Christels Papierladen, Hauptstr. 14, Suderburg Tel. 058 26/95 86 60  
 GIMO - Mode & Textil, Bahnhofstr. 48, Suderburg, Tel. 058 26/2 39

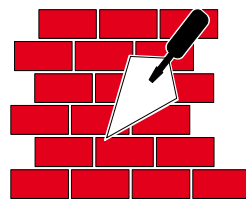
## Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:

**Anbau, Sanierung**

**Umbau, Verblendung,**

**Putzarbeiten, Betonarbeiten**



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 058 26/74 05

Fax 058 26/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90

[www.maurermeister-luck.de](http://www.maurermeister-luck.de)

## Geschmackvolle **Grabsträuße** und **Gestecke** aus eigener Herstellung

ab sofort ab Hof  
 Mo/Di 8.00–12.00 + 15.00–18.00 Uhr  
 Mi–Sa 15.00–18.00 Uhr  
 und auf dem Wochenmarkt donnerstags  
 Fa. Bräsicke - Inh. M. Bunge  
 Suderburg, Graulinger Straße 12  
 Tel. (0 58 26) 2 96

## WSL-Info

Wählergemeinschaft Suderburger Land



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Suderburg, Die letzte Ausgabe hat gezeigt, dass die Berichterstattung der WSL von Teilen der CDU nicht gerne gelesen wird.

### Wir – die CDU-Samtgemeinde fraktion – wollen mehr und können mehr

schreibt der Fraktionsvorsitzende Wilhelm Schröder, wohl wissend, dass es in der Samtgemeinde CDU Fraktion derzeit heftige Kriselt. Man ist sich nicht mehr einig.

**Wir wollen wirtschaften und nicht nur verwalten**, schreibt er weiter.

Die Mehrheitsverhältnisse in mehr als drei Jahrzehnten lagen bei der CDU!!! – Bei der Samtgemeinde, und bei der Gemeinde Suderburg. Unter Federführung der CDU wurde eine **Fehlbetrag** bei der Samtgemeinde von ca. 4.200.000 € und bei der Gemeinde Suderburg von ca. 2.200.000 € **erwirtschaftet!!!**

Die Gemeinden Gerdau und Eimke stehen besser da. Stellt sich die Frage, wie es dazu gekommen ist. Aufgaben des so genannten **eigenen Wirkungskreises** wurden auf die Samtgemeinde übertragen. Die Kindergärten werden von der Samtgemeinde unterhalten. Dafür werden jährlich 333.000 € in den Haushalt der Samtgemeinde eingestellt.

Würde diese Aufgabe wieder von den Gemeinden übernommen, hätte die Samtgemeinde Suderburg nach mehr als zehn Jahren für 2008 wieder einen nahezu ausgeglichenen Haushalt!

Es ist bekannt, dass sich **die WSL** für die Umwandlung der Samtgemeinde in eine **Einheitsgemeinde** einsetzt. **Übrigens, Samtgemeinden gibt es nur in Niedersachsen** und sie sollten nur als Übergangslösung auf dem Weg zu Einheitsgemeinden dienen. Die Einsparpotenziale wurden hinreichend dargelegt. Hier würden alle Einnahmen und Ausgaben ein bzw. aus einer Kasse abgerechnet.

- ein Gemeinderat
- schnelle Entscheidungsfindung
- gleiche Steuern, gleiche Gebühren, gleiche Beiträge
- die Bürgernähe wird durch Ortsvorsteher verbessert
- ein Haushaltsplan
- keine Reibungsverluste

Die WSL hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Attraktivität Suderburgs zu verbessern. Dazu gehören auch unpopuläre Maßnahmen, die schon mittelfristig zu einer Verbesserung der finanziellen Situation der Einheitsgemeinde führen werden. In einer der nächsten Ausgaben wird dieses Thema aufgegriffen. Leider wurde in den letzten zehn Jahren bewusst auf solche Maßnahmen verzichtet. **Das Resultat: Suderburg drückt ein immenser Schuldenberg**

Diesen gilt es abzubauen und das nicht erst morgen, nein heute.

**Es kann eben nicht alles so bleiben wie es ist!!!**

Die WSL wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Vorweihnachtszeit

## Danksagungen



*Wir durften das Fest der  
 Diamantenen Hochzeit  
 feiern und danken allen ganz  
 herzlich für die vielen Glückwünsche  
 und Geschenke und für den  
 wunderbaren Nachmittag.  
 Aise & Herbert Köllmann  
 Suderburg, im November 2007*

## Kleinanzeigen

**Suche** für 3-Zimmer-Wohnung in Hösseringen oder Suderburg bis 400,- € warm ab Februar od. März 2008. D. Heidemann  
**Tel. 0 58 26/86 72**

**Weihnachtsbäume zu verkaufen.** M. Kadach, Suderburg  
**Tel. (05826) 3 36**

**Weihnachtsbäume zu verkaufen zum Selbstaussuchen**  
 Reinhold Cohrs, Twiete 4  
 29556 Böddenstedt  
**Tel. (0 58 26) 12 31**

**Weihnachtsbäume (Edeltannen) zu verkaufen.**  
 Jeder Baum 12,- €. U. Ewert,  
 Zum Vierberg 18, Klein-Süstedt  
**Tel. (0581) 7 24 24**

**Redaktionsschluß**  
 der Weihnachtsausgabe  
 der **ZEITUNG** ist der  
**17.12.2007**



**Tannenbaumverkauf**  
 vom 20.–22.12.  
**10.00–16.00 Uhr**  
 Tannengrün kostenlos.  
 A. Cohrs, Holxen  
**Tel. (0 58 26) 14 12**

**Wer kennt sich aus mit XML?** Suche Hilfe bei der Programmierung eines Tools zur Datenzusammenführung u. -formatierung **Tel. (0 58 26) 94 92**

**Neue Existenz gesucht? Suche Nachfolger!!!** Zum Verkauf: Eisbus, Eismaschine, Rezepte und Massimos-Tour  
**Tel.: 05826-880606**

**Weihnachtsbäume zu verkaufen.** Breitenheeserstraße 7, 29556 Suderburg, Alfred Senft  
**Tel. (0 58 26) 15 09**

**Suche Arbeitskraft** für den Garten in Hösseringen,  
**Chiffre 12001**

## KLAUTKE



FLEISCHERFACHGESCHÄFT  
 Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 58 26) 341

### Unser Eintopf-/Suppenplan:

- 05.12. \* Sauerkraut, Kartoffeln + Haxen
- 12.12. Linsensuppe
- Freitags**
- 30.11. Hochzeitssuppe
- 07.12. Goulaschsuppe
- 19.12. \* Goulasch, Spätzle + Rotkohl
- Urlaub vom 2.1. bis 6.1.2008
- 09.01. Steckrübeneintopf
- \* = Bitte Vorbestellung!

### Unsere Wochenendbraten:

- 30.11./1.12. Bauchroulade
- 07./08.12. \* Wildschwein- oder Rehbraten
- 14./15.12. Krustenbraten Schäferart
- 21./22.12. Königsbraten
- 28./29.12. Fonduefleisch
- Urlaub vom 2.1. bis 6.1.2008
- 11./12.01. Hardraulrole
- \* = Bitte Vorbestellung!

**Bitte denken Sie an ein Gefäß**

**Sie suchen einen Partyservice?**  
**Bitte rufen Sie an - wir beraten Sie gerne!**

# Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



## Lichterfest mit festlichem Abendessen bei Kerzenschein im Twietenhof Eine Feier zum Gedenken an die Verstorbenen dieses Jahres

Für die Bewohner des Seniorenzentrums wurde am Bußtag, wie bereits im vergangenen Jahr, ein Gottesdienst abgehalten. Pastor Truschel fand in seiner Predigt trostreiche Worte für all diejenigen, die Abschied nehmen mussten von einem geliebten

Menschen oder einem/r langjährigen Mitbewohner/in.

Erstmals konnten bei diesem Gottesdienst auch Fotos der Verstorbenen betrachtet werden. Mit den Bildern kehrten bei vielen manchmal schon fast vergessene Erinnerungen zurück: Gesichter, vertraute Gesten, Begebenheiten und typische Eigenart des einen oder anderen Bewohners wurden ihnen wieder bewusst.

Für jede/n namentlich genannte/n Verstorbene/n wurde eine Kerze entzündet, die auf dem Altar ihren Platz fand.

Im Anschluss an die Andacht wurde gemeinsam, im Schein von vielen Kerzen und einer von Fackeln beleuchteten Terrasse, gemütlich zu Abend gegessen. An den festlich geschmückten



Tischen wurde in einer ruhigen Atmosphäre, ohne Trubel und Hektik erzählt, man genoss das gesellige Beisammensein, fand Trost in Gesprächen und in der Nähe zu anderen Menschen.



## „Alt trifft Jung“

Unter diesem Motto kamen auch im November wieder die Kinder aus dem Suderburger Kindergarten zu Besuch in den Twietenhof.

Diesmal ging es um die Förderung der Sinne. Es war für alle interessant zu sehen und zu fühlen, wie schwierig es sein kann, Geräusche richtig zuzuordnen oder geometrische Figuren blind zu ertasten. Auch die Bewohner

wollten dies einmal erfahren und ließen sich, genau wie die Kinder, die Augen verbinden.



## Angebote in der Adventszeit

- 30.11. Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Salzwedel
- 04.12. Adventssingen
- 06.12. Nikolausnachmittag mit Bratapfelessen, Adventsgeschichten mit Pastor Truschel
- 09.12. Besuch des Weihnachtsmarktes in Suderburg mit Rollstuhlfahrern
- ?? .12. Wir basteln eine Honigkucheneisenbahn mit den Kindern aus dem Kiga Suderburg
- 11.12. Plätzchenbacken mit Bewohnern
- 12.12. Adventliche Andacht für Demenzerkrankte Bewohner
- 13.12. Singen des Kinderchors der Grundschule Suderburg
- 18.12. Weihnachtsfeier für Bewohner und Angehörige
- 24.12. Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Truschel  
Geselliges Beisammensein unterm Tannenbaum
- 31.12. Silvesterfeier

